

**Inhaber**

Sparwasser & Ross GbR
(Rehazentrum Schwerin)

Geschäftsführung

Stephan Sparwasser &
German Ross

Ärztliche Leitung

Dr. A. Hensel
FA für Orthopädie
Dr. P. Jokisch
FA für Physikalische und
Rehabilitative Medizin

Wuppertaler Straße

- Hauptverwaltung
- Tagesklinik für Rehabilitative Medizin
- Praxis für neurologische Physiotherapie
- Praxis für Ergotherapie
- Praxis für Osteopathie

Adresse

Wuppertaler Str. 38 a
19063 Schwerin

Telefon

(0385) 39 57 80

Fax

(0385) 3 95 78 78

E-Mail

info@reha-schwerin.de

Internet

www.reha-schwerin.de

Am Grünen Tal

- Praxis für orthopädische Physiotherapie
- Praxis für medizinisches Training

Adresse

Am Grünen Tal 22
19063 Schwerin

Telefon

(0385) 3 26 16 94

Fax

(0385) 3 26 16 97

Kostenlos**für Interessierte**

OP-vorbereitende Gehschule mit Unterarmstützen im Rehazentrum: 20. Dezember, 14.30 Uhr. Um Voranmeldung wird gebeten.

Verein Pro Kind vermittelt Kinder in Pflegefamilien und begleitet leibliche Eltern und Pflegeeltern

Wenn Vizeeltern einspringen

Schwerin • Unterstützung für Kinder, die nicht bei ihren leblichen Eltern verbleiben können: Das ist die Aufgabe von Pro Kind e.V. Derzeit werden 35 Pflegefamilien von Pro Kind betreut. Unterstützt wird der Verein vom Reha-Zentrum Schwerin.

Astrid Schmidt-Wielepp hat immer alle Beteiligten im Blick: die Kinder, die Pflegeeltern und die leiblichen Eltern. Die Sozialpädagogin ist Leiterin von Pro Kind. Ihre

lockigen Haare hat sie zu einem Wuschelknoten zusammen gezwirbelt. Warmherzig und zugleich sachlich erklärt die Mutter von drei Kindern das Anliegen des Vereins. „Es gibt Kinder, die aus den verschiedensten Gründen nicht bei ihren leiblichen Eltern leben können. Wir wollen ihnen Halt und Unterstützung geben und vermitteln sie in Pflegefamilien, ob für kürzere oder längere Zeit oder auf Dauer“, sagt die 44-Jährige. Interessierten Pflegeeltern bietet der Verein Seminare und Vorbereitungskurse an, um

die große Herausforderung, ein neues Familienmitglied aufzunehmen, zu meistern.

Die Vereinsräume, in denen auch die Seminare gegeben werden, sind liebevoll eingerichtet. Warme Wandfarben unterstreichen das behutsame Thema. Insgesamt kümmern sich sieben Mitarbeiterinnen um die einzelnen Vermittlungsschritte. „Besonderes Herzensanliegen ist uns, dass die leiblichen Eltern immer im Blick behalten werden und Unterstützung bekommen“, betont Schmidt-Wielepp. Viele Aktionen werden gestartet, damit aus einer manchmal ausweglos erscheinenden Situation ein harmonisches Miteinander wird. „Zoo, Spielplatz und von uns organisierte Veranstaltungen - wir wollen schöne Erlebnisse für Kinder, ihre Eltern und ihre Vizeeltern“, erzählt die Leiterin lächelnd. „Denn wenn der Umgang gut ist, dann ist es auch positiv für die Kinder.“

Etwas Gutes wollte auch German Ross, Geschäftsführer des Rehazentrums, für die Pflegekinder tun und spendet für Pro Kind. „Wir unterstützen schon seit vielen Jahren Vereine, die sich um benachteiligte Kinder kümmern“, sagt Ross. „Uns ist es wichtig, dass auch diese Kinder sich altersgerecht und gut entwickeln können“.

In einem Zeitraum von drei Monaten schult Astrid Schmidt-Wielepp die Pflegeeltern.

Foto: autor

Vier Klinik-Clowns verzaubern kranke Kinder und bringen Humor in den Krankenhausalltag

Rote Näschen für kranke Häschen

Schwerin • Beschwerden mit Humor lindern - die Klinik-Clowns Fridolina, Thalia, Trine und Fine kommen einmal in der Woche auf die Kinderstationen der Helios-Klinik, um ein Lächeln auf die Gesichter der Kinder zu zaubern. Doch auf Rezept gibt es die Clown-Visite nicht. Spenden helfen, damit die roten Nasen Ängste und Heimweh vergessen lassen.

„Armes Häschen bist du krank, dass du nicht mehr hüpfen kannst?“ Gitarrenklänge und fröhliche Stimmen erklingen aus einem der Zimmer auf der Kinderstation. Gerade haben Fine und Fridolina an die Zimmertür geklopft. „Dürfen wir hereinkommen?“ Nur wenige Sekunden später stecken die beiden ihre roten Näschen durch den Türspalt. Und schon sitzen sie auf dem Bettrand und verarzten das Kuschelhäschen des kleinen Patienten. Einfühlsam entscheiden die roten Nasen, was die Kinder gerade brauchen. „Singen, Zaubern, Jonglieren, Lieblingstiere verarzten oder Spaß machen - je nach Situation improvisieren wir am Krankenbett“, sagt Ines Vowinkel, die in das Clown Fine - Kostüm geschlüpft ist. Die 44-Jährige ist Teamleiterin des Vereins „Die Nasen“ e.V.

Zusammen mit ihren bunten Mitstreiterinnen bringt sie kranke Häschen auf der Kinderstation zum Lachen. Die Musikpädagogin hat ihre Gitarre auf dem Rücken und stets ein Liedchen auf den Lippen. Mit ihren Zauberticks zaubert sie staunende Gesichter auf die Patienten. Heike Held spielt die Fridolina und träumt mal davon, ein großer Clown zu werden. Und damit hält sie auch vor den Kindern



nicht hinterm Berg. Der Clown Thalia wird von der 17-jährigen Gymnasiastin Marina Vowinkel gespielt. Thalia macht gerne Seifenblasen und weil sie stets auf der Suche nach

ihrem Traumprinzen ist, hat sie in ihrem Schulranzen neben unzähligen Seifenblasen auch sicherheitshalber ihren Brautschleier. Vervollständigt wird das Quartett von Trine. Im wahren Leben heißt sie Katharina Glüer und ist Heilerzieherin. Trine schleppt in ihrem Koffer Medizin gegen Hühnerfieber und ein paar Eier, die schon mal durch die Luft fliegen.

Seit 2006 spielen die Clowns nun schon an den Betten der Kinder. Längst gehören sie zum Klinik-Inventar. „Manchmal werden wir schon auf dem Flur angesprochen und sehlichst erwartet“, sagt Ines Vowinkel. Damit die Klinik-Clowns auch weiter den kleinen Patienten Humor verabreichen können, unterstützt das Rehazentrum Schwerin die roten Nasen. „Wir wollen dazu beitragen, dass Kindern, die von einem Schicksalsschlag betroffen sind, Mut gemacht und ihnen in schweren Zeiten geholfen wird. Mit den Spendengeldern sollen die Clowns auch weiterhin humorvoll therapieren und damit den Heilungsprozess fördern“, sagt German Ross, Geschäftsführer des Rehazentrums. Und so heißt es immer wieder dienstags: Staunen und Lachen und lustige Sachen machen, damit es den Kindern und Eltern für einige Momente besser geht.